



## ERZIEHERNOTSTAND IN HESSEN

### Landesregierung muss Fehlen von 5.400 Fachkräften zugeben



**Marcus Bocklet**  
Familienpolitischer  
Sprecher der  
Fraktion BÜNDNIS  
90/DIE GRÜNEN  
im Hessischen  
Landtag.

Es ist amtlich: Auf Anfrage von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN musste die Landesregierung im Juni 2009 zugeben, dass in den nächsten drei Jahren bis zu 8.000 zusätzlicher Erzieherinnen und Erzieher in Hessen benötigt werden.

Demgegenüber stehen aber lediglich rund 1.000 Absolventen, die jährlich aus den Fachschulen auch tatsächlich zur Verfügung stehen. Somit fehlen für die Umsetzung des Rechtsanspruches für Kinder unter drei Jahren bis 2013, aber auch für die gewollte Ausweitung der Betreuungsplätze und die Verbesserung der Personalschlüssel in Kindergärten über 5.000 Erzieherinnen und Erzieher!

So wird aus dem schon jetzt bestehenden Mangel ein fulminanter Notstand an Fachkräften in Hessen. Die Ausweitung der Betreuungsplätze und die Verbesserung der Situation in der Kinderbetreuung wird massiv behindert. Ein fatales Versagen der Landesregierung!

#### GRÜNER Aktionsplan für mehr Erzieherinnen und Erzieher jetzt!

Wenn die Landesregierung nicht rasch handelt, verzögert sich die Umsetzung der gesteckten Ziele auf acht Jahre, und dauerte damit mehr als doppelt so lange, wie politisch beschlossen.

Die Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat deshalb zum Haushalt vielfältige Vorschläge zur Verbesserung dieser Situation eingebracht. Dazu gehören die auskömmliche Finanzhilfen für Kommunen, die dringend notwendige Ausweitung der Ausbildungskapazitäten an den Fachschulen, sowie ein abgestimmter

Aktionsplan der Landesregierung, der sofort greifen müsste, um die schlimmsten Folgen des Erzieherinnen und Erzieher – Notstands zu verhindern.

#### GRÜNES Sofortprogramm von CDU/FDP abgelehnt

Aber die Landesregierung hat dazu alle Initiativen der GRÜNEN abgelehnt. Die neue Landesregierung agiert wie die Alte, Ignorant und Ideenlos, mit einem müden „Weiter so“.



### DATEN UND FAKTEN

In Hessen sind zum Stichtag 15.3.2008 rund 32 500 pädagogisch tätige Personen (einschl. Leitungen) in Kindertageseinrichtungen beschäftigt<sup>1</sup>.

Zum 15.3.2008 gab es insgesamt 3 799 Kindertageseinrichtungen, davon sind 1676 in öffentlicher und 2123 in freier Trägerschaft.

Von den Beschäftigten sind rund 71% von der Ausbildung her Erzieherinnen und Erzieher, 8,7% haben eine Hochschulausbildung, 8,2% sind Kinderpflegerinnen

<sup>1</sup> Hessisches Statistisches Landesamt vom 15.3.2008 und GEW: Situation und Entwicklung der beschäftigten in Kindertageseinrichtungen, Dr. M. Schilling, April 2009.

und Pfleger oder haben eine sonstige sozialpflegerische Ausbildung, 5,5 % sind in Ausbildung und 3,3 % haben keinen Berufsabschluss<sup>2</sup>.

Nur rund 5,3% der pädagogisch Tätigen (einschl. der Leitung) in Kindertageseinrichtungen sind männlich<sup>2</sup>.

In Hessen sind rund gerechnet 1500 Kindergärtnerinnen, Kindergärtner, Erzieherinnen und Erzieher erwerbslos gemeldet.

Am 1.3.2009 waren nach Angaben der Landesregierung rund 28 500 unter Dreijährige in Betreuung, davon rund 20 200 in Einrichtungen und rund 8 300 in Kindertagespflege.

<sup>2</sup> Ebd. Seite 15/16.



# BETREUUNGSQUALITÄT VERBESSERN

## Frühkindliche Bildung braucht ausreichendes Personal

Frühe Bildung ist für ein gutes Aufwachsen für Kinder und für eine gute Bildungskarriere enorm wichtig. Die Sicherstellung eines bedarfsgerechten Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebots ist Aufgabe der Träger der örtlichen Jugendhilfe, das Land soll sie darin nach dem SGB VIII unterstützen. Die Umsetzung eines pädagogisch guten, kindgerechten und ausreichendes Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebots kann aber nur dann erfolgreich sein, wenn ausreichend qualifiziertes Personal vorhanden ist.

### Stellen sind bereits schwer zu besetzen

Bereits heute ist ein Mangel an Erzieherinnen und Erziehern in Hessen festzustellen. Kommunen – insbesondere im Rhein-Main Gebiet klagen,

dass sie freiwerdende Stellen schwer wieder besetzen können. Der bis 2013 zu erfolgende Ausbau von Bildungs- und Betreuungsplätzen für kleine Kinder und die Verbesserung des Personalschlüssels sind Faktoren die sich in den nächsten Jahren

auf die Nachfrage nach ErzieherInnen auswirken werden.

### Der Fachkräftemangel wird sich massiv verschärfen

Die Landesregierung musste nun zugeben, dass in den nächsten Jahren 5.400 Fachkräfte fehlen und dass sich der bestehende Fachkräftemangel in den nächsten Jahren noch massiv verschärfen wird.

Wir können uns deswegen keine Landesregierung leisten, die der Verbesserung der Kinderbetreuung und insbesondere auch der Verbesserung der Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen, im Wege steht. Mit unserem Aktionsplan (S. 3), wollen wir diesen Entwicklungen konsequent begegnen und bessere Bedingungen für Erzieherinnen, Erzieher und vor allem Kinder in Hessen schaffen.



## DER ERZIEHERNOTSTAND IN ZAHLEN

Erzieherinnenbedarf aufgrund Rechtsanspruch U3 (inkl. neue MVO*)	rund 5.200
Erzieherinnenbedarf aufgrund Umsetzung Personalschlüssel in Krippen	rund 900
Erzieherinnenbedarf in Kindergarten aufgrund Umsetzung neue MVO*	rund 1.500
Ersatzbedarf aufgrund von Verrentung in den nächsten vier Jahren	rund 900
<b>Gesamtbedarf</b>	<b>rund 8.500</b>
abzügl. Schulabgänger Jahrgänge 2009-2013	rund 3.100
<b>Summe des Fachkräftedefizites</b>	<b>rund 5.400</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Verdi, eigene Berechnungen

\*Mindestverordnung

## UNSERE POLITIK FÜR KINDER IN HESSEN

Kinderpolitik machen wir aus der Sicht der Kinder. Wir wollen die Talente aller Mädchen und Jungen fördern. Für uns ist es selbstverständlich, Bildung, Betreuung und Erziehung unserer Kinder zu fördern. Wir stellen uns dieser Verantwortung und wollen die strukturellen Bedingungen für Kinder und Familien verbessern.

Kindgerechte Bildung und eine anregende Umgebung fördern die motorische, musische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern. Betreuungseinrichtungen sollen jedes Kind fördern und Eltern in ihrer

Erziehungsverantwortung unterstützen. Wir wollen ein flächendeckendes, qualitativ hochwertiges und quantitativ ausreichendes Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebot für alle Kinder in Hessen schaffen.

Wir wollen Kindergärten zu Bildungsgärten weiterentwickeln. Frühkindliche Bildung heißt gerade nicht Verschulung, sondern Förderung sozialer Kompetenz und Schaffung altersgerechter Bildungsprozesse und Entwicklungs(frei)räume.



# UNSER AKTIONSPLAN

## Die GRÜNEN im Landtag für mehr Erzieherinnen und Erzieher in Hessen

Weil die CDU/FDP-Landesregierung scheinbar nicht gewillt ist, die dringend notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, hat die Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen Aktionsplan entwickelt. Dieser Plan umfasst im Wesentlichen sechs Bausteine, die zusammen geeignet sind der Problematik zu begegnen und ein schlüssiges Konzept für Hessen bilden.



### 1. jährlich 500 neue Ausbildungsplätze mehr

Ein Sofortprogramm, durch das 500 neue Ausbildungsplätze an den Fachschulen für Sozialpädagogik und an den Berufsfachschulen für Sozialassistenten geschaffen werden. Das Programm soll bereits ab dem Schuljahr 2009/2010 beginnen. Für dieses Sonderprogramm sind für vier Jahre pro Jahr zusätzlich 2,5 Mio. Euro aus Landesmitteln zu veranschlagen, das Gesamtvolumen des Programms beträgt 10 Millionen Euro.

### 2. Langzeitarbeitslosen und Rückkehrerinnen und Rückkehrern den Wiedereinstieg ermöglichen

In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit sollen die etwa 1500 arbeitslos gemeldeten Erzieherinnen und Erzieher in Hessen für den Wie-

dereinstieg in den Beruf gewonnen werden. Langzeitarbeitslosen Erzieherinnen und Erziehern, sowie aus dem Beruf ausgestiegenen Fachkräften, sollen besondere Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote den Wiedereinstieg in den Beruf erleichtern. Arbeitslos gemeldeten Personen aus verwandten Berufsfeldern sollen Umschulungen angeboten werden.

### 3. Junge Menschen für den Beruf begeistern

Es soll eine landesweite Initiative in Kooperation mit den Kommunen und anderen Trägern von Kindertageseinrichtungen gestartet werden, um Erzieherinnen und Erziehern, die nach Elternzeit oder aus anderen Gründen aus dem Beruf ausgeschieden und momentan nicht erwerbstätig sind, für die Rückkehr in den Beruf zu gewinnen. Eine großflächig angelegte Werbekampagne soll mehr junge Menschen für diese Ausbildung motivieren. Es sollen insbesondere jun-

ge Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen werden, da der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den größeren Städten bereits

### 4. Zusammensetzung des Personals anpassen

heute weit über 30% liegt, während der Anteil des pädagogischen Personals mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätten verschwindend gering ist. Um den Genderaspekt besser als bisher zu berücksichtigen, sollen auch gezielt mehr junge Männer geworben werden, da der Anteil des männlichen Personals in den Kindertageseinrichtungen nur bei rund 5% liegt, Mädchen und Jungen aber männliche und weibliche Vorbilder brauchen.

### 5. Attraktivität steigern

Die Attraktivität des Berufs soll durch bessere Karrierechancen gesteigert werden. Dazu gehört u.a. die Unterstützung von Studiengängen zur Erreichung eines Bachelor-Abschlusses, wie z.B. an der evangelischen Fachhochschule Darmstadt, und die Unterstützung berufsbegleitender Studiengänge, wie z.B. an der Fachhochschule Gießen-Friedberg.

### 6. Ausbildung reformieren

Es soll ein Konzept zur Reform der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern erarbeitet werden, das mittelfristig die Ausbildung auf Fachhochschulniveau etabliert, um dem europäischen Standard zu entsprechen.

## UNSER AKTIONSPLAN IN KÜRZE

- In vier Jahren 500 neue Ausbildungsplätze pro Jahr schaffen
- Langzeitarbeitslosen Erzieherinnen und Erziehern den Wiedereinstieg ermöglichen
- Mögliche Rückkehrer motivieren und unterstützen
- Junge Menschen für den Beruf begeistern
- Attraktivität des Berufs steigern
- Ausbildung reformieren



## DAS THEMA IM LANDTAG

### Landesregierung: Problem ignoriert, keine Ideen und keine Initiative

Es war nach Jahren der schleppenden Familienpolitik der CDU Landesregierung nicht anders zu erwarten: Auch die neue Landesregierung hat trotz

#### Regierung muss kleinlaut eingestehen, dass der Bedarf riesig ist

ausdrücklicher Hinweise der GRÜNEN die Probleme ignoriert und die vielfältigen GRÜNEN Initiativen zum Thema abgelehnt.

Noch eine Woche vor dem Eingeständnis des Mangels an Fachkräften durch die Regierung verteidigten CDU und FDP Sprecher die Aussagen der GRÜNEN als „Schnellschüsse und nicht belastbare Zahlen“. Jetzt müssen Frau Kultusministerin Henzler (zuständig für die Fachschulen) und Herr

#### Nicht ein Euro mehr für Ausbildungskapazitäten

Banzer (zuständiger Familienminister für Kinderbetreuung) kleinlaut eingestehen, dass der Bedarf an Fachkräften riesig ist und in Hessen derzeit 5.400 Fachkräfte fehlen.

#### Wenn nichts getan wird, wird der Notstand gravierende Folgen haben

Doch was macht die Regierungskoalition? Anstatt das Problem engagiert anzupacken, hat sie nicht einen Euro mehr zur Ausweitung der Ausbildungskapazitäten zur Verfügung gestellt!

Wenn Hessen diese Zahl an Absolventen von Fachkräften beibehält wird der Notstand gravierende Folgen für alle Kindereinrichtungen haben, auf dem Rücken der Eltern und Kinder!

Fazit: Problem verpennt, keine Lösungsideen, fehlende Mittel im Haushalt, die Kinderpolitik der Landesregierung beginnt desaströs!



## SCHREIBEN SIE UNS

Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen mit der Betreuungsproblematik und den fehlenden Erzieherinnen und Erzieher. Einfach eine E-Mail an:

[regionalbuero@marcus-bocklet.de](mailto:regionalbuero@marcus-bocklet.de)

Wir wollen Sie auch weiterhin auf dem Laufenden halten und haben deswegen bereits folgende Webseite eingerichtet:

[www.erziehernotstand-stoppen.de](http://www.erziehernotstand-stoppen.de)

Geben Sie im Betreff einfach Erziehernotstand an und schildern Sie uns Ihre Erfahrungen.

Über einen Besuch würden wir uns natürlich freuen.



### MEHR INFOS

#### Weitere Informationen zur Kinder- und Familienpolitik:

- [www.gruene-fraktion-hessen.de](http://www.gruene-fraktion-hessen.de) unter: Themen A-Z/Kinder

#### Kontakt:

Marcus Bocklet  
Tel.: 0611/350 633  
[m.bocklet@ltg.hessen.de](mailto:m.bocklet@ltg.hessen.de)  
[www.marcus-bocklet.de](http://www.marcus-bocklet.de)

### IMPRESSUM

**Herausgeberin**  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Hessischen Landtag  
Schlossplatz 1-3,  
65183 Wiesbaden  
Tel.: 0611/350 582  
E-Mail: [gruene@ltg.hessen.de](mailto:gruene@ltg.hessen.de)

**Redaktion & Layout**  
Till Haupt  
Referent Öffentlichkeitsarbeit

**Fotos**  
[www.pixelquelle.de](http://www.pixelquelle.de)  
Till Haupt

**V.i.S.d.P.**  
Mathias Wagner  
Parl. Geschäftsführer

